

## Warum ist SAP in der Instandhaltung so unbeliebt?

Über 10.000 Unternehmen alleine in Deutschland setzen SAP zur Abbildung ihrer Geschäftsprozesse ein. Davon wiederum nutzen über 2.000 produzierende Firmen SAP PM zur systemtechnischen Abbildung ihrer Instandhaltung.

Bei der Entscheidung für SAP PM / SAP EAM wurde allerdings in vielen Fällen der Fachbereich nicht gefragt. Die Geschäftsleitung bzw. SAP/IT-Abteilung bestand darauf, dass alle mit SAP arbeiten und es keine Ausnahmen gibt.

Die Instandhaltung fühlte sich damit verständlicherweise in der Entscheidungsfindung übergangen. Auch das Argument, der tiefen Integration von SAP PM in weitere Bereiche wie Controlling, Anlagenbuchhaltung, Materialwirtschaft und Personal waren dabei nur ein schwacher Trost. Der Aufwand für Schnittstellen und etwaige Probleme beim SAP-Releasewechsel werden von Drittanbietern immer kleingeredet. Ob allerdings ein „kleiner“ Anbieter eines Instandhaltungssystems in 50 Jahren noch am Markt ist, steht auf einem anderen Blatt.

Der Fachbereich hätte bei freier Wahl unter 90 verschiedenen Instandhaltungsprogrammen wählen können. Welche Instandhaltungssoftware bietet mit welchen Funktionen und welcher Oberfläche die beste Möglichkeit, meine Instandhaltung zu digitalisieren. Es darf sehr bezweifelt werden, dass SAP jedes Mal den Zuschlag bekommen hätte. SAP PM muss sich bzgl. Funktionalität sicherlich nicht hinter anderen Programmen verstecken. Allerdings ist für sehr viele Anwender SAP nach wie vor in der Benutzerführung ein System für Kaufleute und weniger für Techniker. Dies ist aus unserer Sicht der erste Grund, warum SAP Instandhaltung so unbeliebt ist.

Der zweite Grund für die Abneigung liegt sehr häufig in der Einführung von SAP PM. Sehr viele Unternehmen haben SAP als Unternehmenssoftware auf einen Schlag für alle Geschäftsbereiche implementiert. Die Installation erfolgte häufig von großen Beratungshäusern. Die Instandhaltung als Wurmfortsatz von SAP wurde meistens stiefmütterlich betrachtet. Ohne Kenntnis der Prozesse und der Sprache der Instandhaltung wurde dem Fachbereich das System übergestülpt. Vom Start weg hatte damit SAP PM ein Akzeptanz- und Nutzungsproblem. Anzumerken ist hier, dass auch jede andere Instandhaltungssoftware bei diesen Rahmenbedingungen auf verlorenen Posten gestanden hätte.

Eine Variante ist die Einführung von SAP PM in der 2. Welle. Zunächst kamen die kaufmännischen Module zum Einsatz. Inhouse-Berater, mit dem SAP System nun vertraut, implementierten SAP PM mit den gleichen Anfängerfehlern wie zuvor beschrieben.

Als Dritten und letzten Grund sehen wir die heutige Nutzung von SAP PM. Auch wenn bei der Einführung vor 10, 15 oder 20 Jahren alles im Sinne der Instandhalter verlaufen ist, erfolgte danach keine Aktion mehr. Nachfolgend ein paar beispielhafte Aspekte:

- Passt der Funktionsumfang noch zu den veränderten Anforderungen des Fachbereiches?
- Könnte die Anlagenstruktur schlanker aufgestellt werden?
- Finden Trainings für neue Nutzer oder Schulungen für bestehende Anwender statt?
- Sind neue Funktionen aus dem Hause SAP implementiert und geschult worden?
- Ist eine mobile Instandhaltungslösung sinnvoll, um tagesaktuelle Daten ins System zu bringen ?

Damit Sie uns nicht falsch verstehen. Wir beschäftigen uns teilweise schon seit 20 Jahren mit SAP Instandhaltung. Wir sind davon überzeugt, dass auch Instandhalter schnell und einfach mit SAP PM arbeiten können. Das SAP Plant Maintenance eine leistungsstarke Instandhaltungssoftware ist, die keinen Vergleich scheuen muss.

Wenn Sie sich in diesem Artikel wiederfinden und planen, den Einsatz von SAP PM in Ihrem Unternehmen zu optimieren, zu erweitern oder zu mobilisieren, stehen wir Ihnen gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Kontaktieren Sie dazu bitte unseren Vertriebsleiter Frank Ostwald unter [fostwald@argvis.com](mailto:fostwald@argvis.com) oder 0173-4731281.